

Quelltor- Der Anker unserer Seele 07.09.2025

Der Epheserbrief

Vom Apostel Paulus vermutlich um 60 n. Chr. aus der Gefangenschaft in Rom geschrieben. An die Gläubigen in Ephesus gerichtet. Vermutlich war es ein Rundbrief, der an andere Gemeinden weiterverteilt wurde.

Im ersten Teil (Kap. 1-3) zeigt Paulus den Reichtum an Gnade und Segnungen, die Gott der Vater in Christus für seine geliebten Kinder bereithält, die Stellung der Gläubigen in Christus und wie sehr Gott uns, seine Kinder liebt.

Die Hauptlektion ist glaube ich, dass unsere Beziehung zu Jesus immer an erster Stelle stehen sollte. Das ist der Schlüssel, um im eigenen Leben Veränderungen zu erleben. Wenn wir uns immer wieder vor Augen halten, wie sehr uns Gott liebt und wer wir in Christus sind, wird Veränderung unseres Charakters kommen. Wir werden mündig und kommen in eine Reife, die uns ermöglicht in der Gemeinde, in der Familie und in allen anderen Bereichen unseres Lebens göttliche Ordnung zu leben und die daraus resultierende Frucht zu erleben.

In Gottes Willen

Eph 1,1 Paulus, ein Apostel Jesu Christi, von Gott berufen, schreibt diesen Brief an alle in Ephesus, die an Jesus Christus glauben und ganz zu Gott gehören.

Paulus beschreibt sich als von Gott berufenen Apostel. Er hat sich diese Aufgabe nicht selbst gegeben. In der Schlachter Übersetzung heißt es: „Apostel durch den Willen Gottes“. Zu oft treffen wir eigene Entscheidungen und beten dann, dass Gott uns segnet und Erfolg schenkt. Doch so funktioniert eine Gottesbeziehung nicht. Gottes Wille muss in allem an erster Stelle stehen. Paulus hat sich dem Willen Gottes – seiner Berufung gefügt.

Der erste wichtige Schritt hin zum Willen Gottes ist der aufrichtige Wunsch danach. „**Herr zeige mir deinen Willen!**“ Sind wir nach diesem Gebet bereit, auch eine notwendige Kurskorrektur vorzunehmen? „**Hilf mir deinen Willen zu gehen!**“

Gnade und Frieden

Eph 1,2 Ich wünsche euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.

Paulus grüßt mit den Worten „Gnade und Frieden“. Er nutzte diese Grußformel öfters und vermittelt damit sehr viel. Er wünscht seinen Empfängern Frieden. Ist sich aber wahrscheinlich auch bewusst, dass wir für Gottes Frieden seine Gnade verstehen müssen.

Was ist Gnade? Gnade ist Gottes unverdiente Gunst und seine Kraft, die uns befähigt, das mit Leichtigkeit zu tun, was wir durch eigene Mühe nie hinbekommen würden.

Wenn wir dies verstehen, wird der Frieden Gottes in unser Leben einziehen. Oder andersrum gesagt: Falls wir noch nicht genügend Frieden erleben, ist es wichtig zu lernen, aus Gottes Gnade heraus zu leben. Jesus sagte sehr deutlich in Johannes 15,5:

Joh 15,5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer bei mir bleibt, so wie ich bei ihm bleibe, der trägt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten.

Geistlicher Segen

Eph 1,3 Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und durch Christus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt erhalten. (and. Übersetzung „der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen durch Christus“)

Gleich zu Beginn ein starkes Statement von Paulus. Und einer der wichtigsten Verse im Neuen Testament.

1. Geistlicher Reichtum sind: Errettung, Erlösung, Shalom Frieden, Freude, Zufriedenheit, Weisheit, Gesundheit an Geist, Seele & Leib und geistliche Kraft.
2. Gott hat uns mit diesem allen beschenkt. Durch die Besiegung des neuen Bundes durch das Opfer Jesu!
3. Als Kind Gottes steht uns dieser Segen zu!

Wie erfahren wir diese Segnung? Wie können wir anzapfen an diesen himmlischen Segen? Nun es ist wie bei allen Geschenken. Solange sie unverpackt in der Ecke liegen, nützen sie uns nichts.

1. Also erkennen wir sie durch Gottes Wort.
2. Wir nehmen sie im Glauben an.
3. Wir leben in der neuen Identität, die uns in Christus geschenkt ist.
4. Wir beginnen gemäß unserem Glauben zu sprechen.
5. Wir handeln gemäß unserem Glauben und unseren Worten.
6. Wir leben, sprechen und handeln im Glauben, auch wenn es noch nicht sichtbar ist, vertrauen wir darauf, dass Gott zu seinem Wort steht.

Hebr 11,1 Schl2000 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.

Je klarer uns wird, was Gott durch Jesus für uns getan hat, und je mehr wir es im Glauben annehmen, desto mehr werden wir es in unserem wahren Leben erleben.

Geliebt und auserwählt

Eph 1,4 Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns, die wir mit Christus verbunden sind, auserwählt. Wir sollten zu ihm gehören, befreit von aller Sünde und Schuld. Aus Liebe zu uns

Eph 1,5 hat er schon damals beschlossen, dass wir durch Jesus Christus seine eigenen Kinder werden sollten. Dies war sein Plan, und so gefiel es ihm.

Eph 1,6 Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte preisen, die wir durch seinen geliebten Sohn erfahren haben.

Beispiel. Kennt ihr das noch aus dem Sportunterricht? Zwei Personen aus der Klasse dürfen Teams wählen. Und so steht der Rest da und wartet ab, von wem und wann er gewählt wird. Als einer der dünnsten und schwächsten und unsportlichen, war ich immer einer der letzten der gewählt wurde. Es war eine Qual für mich.

Bei Gott ist das ganz anders: er hat mich erwählt! Er hat dich erwählt! Ich werde nicht aussortiert, sondern ich bin auserwählt vom allmächtigen Gott, dem liebenden Vater, dessen

absolutes Ziel es schon immer war, mich als seinen Sohn (seine Tochter) von aller Schuld und Scham zu erlösen, in die Arme zu schließen, zu segnen und zu beschenken.

Manchmal verwechseln wir diesen Vers mit der Prädestinationslehre. Der Lehre, die sagt, dass unser Leben vorherbestimmt ist. Ich glaube das dies nicht so ist. Ich glaube, dass Gott mit mir gemeinsam das Leben gestalten möchte. Wir sehen dies an vielen Beispielen in der Bibel. Aber bei einem Thema hat er eine wichtige Sache vorherbestimmt: dass sein Sohn Jesus uns durch seinen Tod am Kreuz erlösen würde. **Und von dieser, und nur allein von dieser Vorherbestimmung, ist in diesem Vers die Rede.**

Immer wieder werden die Gläubigen in der Bibel als Gottes Auserwählte bezeichnet. Lass diese Wahrheit ganz tief in dein Herz und in deine Seele eindringen: du bist auserwählt! Gott will dich! Er hat dich beim Namen gerufen! Er nimmt dich an!

Ps 27,10 Wenn Vater und Mutter mich verstoßen, nimmst du, Herr, mich doch auf.

Jesaja 43,1 (SLT) Und nun, so spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Unser Leben ist sehr geprägt von unseren Erfahrungen mit unseren eigenen Eltern. Oder sogar von abwesenden Eltern. Deswegen tun wir uns schwer mit dem Gottesbild eines bedingungslos liebenden, vergebenden himmlischen Vaters, der uns so will, uns liebt und sogar genießt!

Wir alle sehnen uns nach dieser Annahme und Liebe. Wir lechzen danach wie wir in der Wüste nach Wasser lechzen. Leider versuchen wir Menschen diesen Durst oft auf falsche Weise zu stillen. Doch die einzige Person, von der wir vollkommene, bedingungslose Liebe und Annahme empfangen können, ist unser himmlischer Vater. Er bietet sie uns reichlich an und fordert nichts von uns als nur, dass wir sein Liebesangebot glauben und es annehmen.

Warum tun wir uns jedoch so schwer damit? Die Antwort ist einfach: bei der Liebe unter Menschen ist diese oft an Bedingungen geknüpft und hängt davon ab, ob wir jemandem gefallen. Dadurch lernen wir leider, dass Liebe einen Preis hat, der immer wieder von uns gefordert wird. Und so bemühen wir uns, die Erwartungen anderer zu erfüllen, um die gewünschte Liebe und Annahme von ihnen zu erhalten.

Aber der Vater im Himmel bietet uns das an, wonach wir uns so sehr sehnen. Gottes Liebe übersteigt unser menschliches Verstehen, doch dank sei Gott schenkt er sie uns gerne. Die Erkenntnis bedingungslos geliebt zu sein muss unsere feste Lebensgrundlage bilden. Gott liebt uns, weil er es will. Und es bereitet ihm eine große Freude.

FRAGE: Glaubst du, dass Gott dich bedingungslos liebt? Dass er sich selbst dann liebt, wenn du dich schlecht benommen hast? Denn es ist ihm unmöglich dich nicht zu lieben, weil er selbst die Liebe ist.

1Jo 4,7 Meine Freunde! Lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist ein Kind Gottes und kennt Gott.

1Jo 4,8 Wer aber nicht liebt, der weiß nichts von Gott; denn Gott ist Liebe.

1Jo 4,9 Gottes Liebe zu uns ist für alle sichtbar geworden, als er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, damit wir durch ihn leben können.

1Jo 4,10 Das Einzigartige an dieser Liebe ist: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns seine Liebe geschenkt. Er gab uns seinen Sohn, der alle Schuld auf sich nahm, um uns von unserer Schuld freizusprechen.

Unsere Identität in ihm

Epheser 1,7-14 In diesen Versen lesen wir was wir durch Christus und mit Christus erlangt haben. Im griechischen Originaltext steht bei diesen Formulierungen wörtlich „in dem Christus“. Das „In Christus sein“ ist eines der wichtigsten Konzepte und Wahrheiten im Neuen Testament. Wenn wir eine Übersetzung lesen die dem Urtext noch näher ist, wird vieles klarer:

Eph 1,7 Schl2000 In ihm haben wir die Erlösung (d.h. den Loskauf aus Sünde und Gericht) durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade, Eph 1,8 die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht.

Eph 1,11 - in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens,

Eph 1,13 In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, (Das Siegel war ein Zeichen des rechtmäßigen Eigentümers und ein Schutz vor dem Zugriff von Unbefugten.)

Eph 1,14 der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.

- In Ihm haben wir die Erlösung
- In Ihm haben wir unser Erbteil erlangt
- In Ihm sind und leben wir nach unserer Errettung (Apg 17,28 Durch ihn allein leben und handeln wir, ja, ihm verdanken wir alles, was wir sind.)
- In Ihm sind wir versiegelt worden mit dem Heiligen Geist

Als Kinder Gottes leben wir in gewisser Weise an zwei Orten gleichzeitig. Einerseits hier auf Erden und andererseits aber auch in Christus versetzt an himmlische Orte. Wir führen unser äußeres Leben mit unseren beiden Füßen auf dem Boden auf dem wir stehen, aber gleichzeitig haben wir noch ein anderes geistliches Leben, das wir in Jesus führen.

Epheser 2,4–7 Schl2000 Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, 5 auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr errettet! – 6 und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus, 7 damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

Und je mehr wir erkennen, was uns in ihm geschenkt ist, desto mehr wird unser äußeres Leben hier Himmel auf Erden erleben. Geistlich sind wir nicht mehr von dieser Welt, aber fleischlich noch in dieser Welt. Und so beten wir das sein Reich, und sein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. **Wir schmecken den Himmel: ein schon jetzt, aber nicht dort!**

Hier einige Beispiele was uns geschenkt ist:

1. **Gott hat mir durch Jesus ein neues Leben geschenkt (Epheser 2,5).**
2. **Ich bin frei von der Macht der Sünde und des Todes (Römer 8,2).**

3. Durch Gottes Liebe bin ich vor ihm heilig und befreit von Schuld (Epheser 1,4; 1. Petrus 1,16)
4. Jesus hat sein Denken in mich hineingelegt (1. Korinther 2,16; Philipper 2,5).
5. Ich habe Gottes Frieden, der weit über alles Verstehen hinausreicht (Philipper 4,7).
6. Der Geist Gottes, der in mir lebt, ist größer als der Geist, der die Welt regiert (1. Johannes 4,4).
7. Mir ist alles möglich durch Jesus Christus (Philipper 4,13).
8. Ich bin durch Jesus ein neuer Mensch (2. Korinther 5,17).
9. Durch Jesus, der mich liebt, trage ich einen überwältigenden Sieg davon (Römer 8,37).
10. Ich bin durch Jesus vor Gott gerecht gesprochen (2. Korinther 5,21).

Unser göttliches Erbe

Eph 1,11 Weil wir nun zu Christus gehören, hat Gott uns schon im Voraus als seine Erben eingesetzt; denn was Gott einmal beschlossen hat, das führt er auch aus.

Eph 1,12 Jetzt sollen wir mit unserem Leben Gottes Herrlichkeit für alle sichtbar machen, wir, die wir schon lange auf unseren Retter gewartet haben.

Wenn Kinder etwas erben, dann bekommen Sie kostenlos das, was sich die Eltern verdient oder erarbeitet haben.

Das war Martin Luthers große Offenbarung im 16. Jahrhundert. Er las in Römer 1 Vers 17, dass Gott uns einzig und allein durch Glauben gerecht spricht. Er lernte, dass wir nur durch die Gnade Gottes aus Glauben an Jesus Errettung erlangen. Diese Erkenntnis setzte die protestantische Reformation in Gang, welche das Gottesbild vieler Millionen Christen für immer veränderte.

Auch wir dürfen erkennen und begreifen, dass unserer Errettung und der damit verbundene Segen nicht durch gute Werke verdient wurde, sondern einzig und allein durch Jesus. Und so haben wir ein Erbe erlangt, für das wir nichts erarbeitet haben.

In den ersten drei Kapiteln des Epheserbriefes widmet Paulus seine Zeilen immer wieder dem Ziel, uns zu vermitteln, wer wir durch Jesus sind. Immer wieder betont er: wir sind von Gott bedingungslos geliebt, angenommen, auserwählt, und das alles durch Gottes Gnade und Güte. ➔ DAS IST UNSER ERBE IN IHM!!! ER ist der ANKER UNSERER SEELE!

Das Siegel des Heiligen Geistes

Eph 1,13 Das gilt aber auch für euch, die ihr erst jetzt das Wort der Wahrheit gehört habt, die gute Botschaft von eurer Rettung. Nachdem ihr diese Botschaft im Glauben angenommen habt, gehört ihr nun Gott. Er hat euch sein Siegel aufgedrückt, als er euch den Heiligen Geist schenkte, den er jedem Glaubenden zugesagt hat.

Eph 1,14 Diesen Geist hat Gott uns als ersten Anteil an unserem himmlischen Erbe gegeben. Er verbürgt uns das vollständige Erbe, die vollkommene Erlösung. Und dann werden wir Gott in seiner Herrlichkeit loben und preisen.

Wir alle kennen vielleicht noch das alte „Made in Germany“. Oder das TÜV Siegel auf unserem Auto. Oder das „Sehr gut“ von Stiftung Warentest. Wir vertrauen diesen Siegeln. Sie sind eine Garantie für ein Produkt in einem hochwertigen und einwandfreien Zustand.

Die Bibel spricht zweimal im Epheserbrief und einmal im 2. Korintherbrief darüber, dass der Heilige Geist für uns eine ganz ähnliche Garantie darstellt. Wir sind sozusagen in einem hochwertigen und einwandfreien Zustand.

Aber ein Siegel sagt noch mehr: der Siegelring des Kaisers auf einem Befehl oder einer Anordnung, spricht von höchster Autorität. Das Siegel eines Notars verbürgt für die legale richterliche Rechtsprechung. Und so ist es auch bei uns. Der Heilige Geist ist das Siegel dafür, dass Gott uns erworben hat durch einen teuren Preis. Und der Heilige Geist ist unsere Garantie für den Erbteil der uns zusteht. Und er gibt uns das innere Zeugnis, dass wir Gottes Kinder sind.

Röm 8,15 Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er macht euch vielmehr zu Gottes Kindern. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: "Vater, lieber Vater!"

Röm 8,16 Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind.

Röm 8,17 Als seine Kinder aber sind wir - gemeinsam mit Christus - auch seine Erben.

Stärke und Stabilität

Eph 3,14 Darum knie ich nieder vor Gott, dem Vater, und bete ihn an,

Eph 3,15 ihn, dem alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde ihr Leben verdanken und den sie als Vater zum Vorbild haben.

Eph 3,16 Ich bitte Gott, dass er euch aus seinem unerschöpflichen Reichtum Kraft schenkt, damit ihr durch seinen Geist innerlich stark werdet

Eph 3,17 und Christus durch den Glauben in euch lebt. ...

Paulus beginnt sein Gebet mit der Bitte um Kraft. Wir alle brauchen Kraft in vielen Lebensbereichen. Doch die Art von Kraft, um die Paulus bittet, ist definitiv die wichtigste: es handelt sich um innere Stärke! Er bittet darum, dass der Geist Gottes uns innerlich stark macht: unsere Gedanken, unsere Gefühle, unser Wille und unser Gewissen sollen gestärkt werden durch Gottes Geist. Das ist so wichtig! Denn innere Stärke trägt uns durch die Schwierigkeiten und Herausforderungen des Lebens und ermöglicht uns, dabei sogar noch Freude zu haben.

Bete für diese innere Stärke. Kennst du jemanden der etwas Schweres durchmacht? Bete für innere Stärke für diese Person. Bete das Gottes Kraft ihr Innerstes erfüllt.

Stell dir einmal vor, wie viel besser unsere Beziehungen wären, wenn wir alle vom Geist erfüllte Persönlichkeiten hätten. Wenn wir alle aus einer inneren Stärke heraus handeln und sprechen. Wie genial wäre das. Und dies zeigt uns wieso dieses Gebet von Paulus so wichtig ist!

Ich bete oft um innere Stärke, denn ich weiß das ich einen Feind habe. Den Teufel der mich zu Fall bringen will. Und um ihn zu besiegen, brauche ich viel Kraft in meinem Inneren. Deshalb gehört innere Stärke zu dem wichtigsten, wofür ich als Christ beten kann! Paulus schreibt im Vers 17 „damit Christus durch den Glauben in euch lebt“. Wenn dies gelingt, dann ist alles möglich! Weil der der in mir ist, stärker ist als der der in der Welt ist.

1Jo 4,4 Doch ihr, meine geliebten Kinder, gehört zu Gott. Ihr habt diese Lügenpropheten durchschaut und besiegt. Denn der Geist Gottes, der in euch wirkt, ist stärker als der Geist der Lüge, von dem die Welt beherrscht wird.

Fest in Gottes Liebe verwurzelt

Eph 3,17 ... In seiner Liebe sollt ihr fest verwurzelt sein; auf sie sollt ihr bauen.

Eph 3,18 Denn nur so könnt ihr mit allen anderen Christen das ganze Ausmaß seiner Liebe erfahren,

Eph 3,19 die wir doch mit unserem Verstand niemals fassen können. Dann wird diese göttliche Liebe euch immer mehr erfüllen.

Eph 3,20 Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.

Eph 3,21 Deshalb wollen wir ihn mit der ganzen Gemeinde durch Jesus Christus ewig und für alle Zeiten loben und preisen. Amen.

Gott ist Liebe. Und seine Liebe ist die Kraftquelle für so viele Bereiche in unserem Leben:

- Unsere Identität ist geliebtes Kind Gottes!
- Ein gesunder und starker Selbstwert!
- Das Gefühl und Bewusstsein nicht allein zu sein und getragen zu sein!
- Emotionale Stabilität und Stärke!

Und Paulus betet, dass wir darin ganz fest verwurzelt sind. Wie ein großer Baum, der allen Stürmen des Lebens trotzt. Diese Liebe ist so groß, dass wir sie mit unserem Verstand niemals begreifen können. Doch in unserem Herzen können wir sie erfahren! Und diese Liebe Gottes ist eine große Kraft, die in uns wirkt. Probleme versuchen uns von Gott wegzubringen, aber seine Liebe verankert uns in seinem Herzen. Gott ist niemals die Ursache unserer Probleme, er ist immer die Lösung. Dabei garantiert uns die Bibel kein Leben ohne Herausforderungen und Enttäuschungen, aber sie sichert uns Gottes Liebe zu und garantiert uns, dass wir niemals allein durch solche Tage gehen werden.

Unser schlimmster Tag mit Jesus ist immer noch besser als unser bester Tag ohne ihn!

Liebe bedeutet auch für andere da zu sein und ein uneigennütziges Interesse an meinem Gegenüber zu haben. Die göttliche Liebe will das Beste für einen anderen Menschen. Darum sagt Jesus auch, wie wichtig es ist, dass wir den Nächsten lieben sollen wie uns selbst. Wir dürfen zuerst geliebt werden von Gott und von seiner Liebe erfüllt werden. Erst dann ist es uns möglich den nächsten zu lieben. Denn wir können nicht verschenken, was mir nicht haben!

Dank sei Gott, dass er uns in seiner Gnade überfließend mit seiner Liebe erfolgt. Und dass diese Liebe tiefe Wurzeln in uns schlägt. Menschen, die tiefe Wurzeln haben, können Tiefes erreichen. Sie kratzen nicht an der Oberfläche des Lebens herum. Sie bitten nicht bloß um Dinge, die ihr Leben bequemer machen und ihre eigenen Wünsche erfüllen. Nein sie haben ein Interesse daran, ein Werkzeug für Jesus zu sein und die Liebe Gottes die sie selbst erfahren haben, unter das Volk zu bringen!

Lasst uns auf Gottes Liebe vertrauen und anfangen mutig zu beten, damit Gottes Liebe unter das Volk kommt!

Ephesergebete zum selber beten!

Epheser Kap. 1,16-20 und Kap. 3,14-21

Ich höre nicht auf, Gott zu danken und zu beten.

Ich bitte Gott darum, mir Weisheit zu geben, dass ich Ihn immer besser erkenne und er mir zeigt, was sein Wille für mich ist.

Er öffne mir die Augen, damit ich sehe, wozu ich berufen bin, und das ich erkenne, welch unvorstellbar reiches Erbe auf mich wartet, der ich an Christus glaube.

Ich möchte erfahren, wie unermesslich groß die Kraft ist, mit der Gott in mir, dem Glaubenden, wirkt.

Darum knie ich nieder vor Gott, dem Vater, und bete Ihn an.

Ich bitte Gott, dass er mir aus seinem unerschöpflichen Reichtum Kraft schenkt, damit ich durch Seinen Geist innerlich stark werde und Christus durch den Glauben in mir lebt.

In seiner Liebe will ich fest verwurzelt sein.

Ich bitte Gott, dass ich das ganze Ausmaß seiner Liebe erfahre, die Länge und Breite und Höhe und Tiefe, die ich mit meinem Verstand niemals fassen kann. - Amen